

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krumpöck, Piazza Carlo I. und Via Cento 2. Telefon Nr. 58.
Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung im Haus durch die Post oder die Kurträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krumpöck, Bolo, Piazza Carlo I.

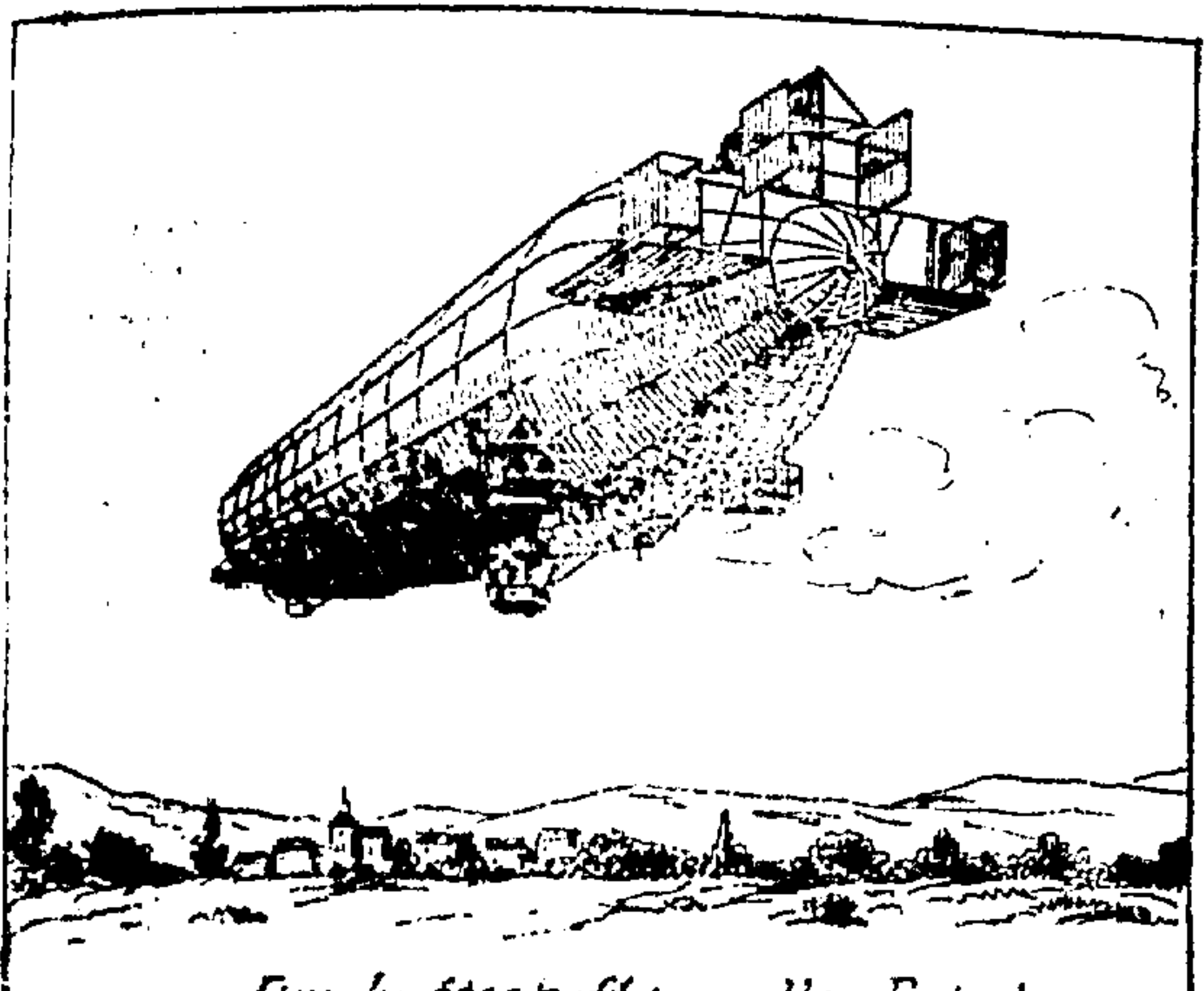
Voltaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Volter Tagblatt-Druckerei J. Krumpöck, Piazza Carlo I. Nr. 1 entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros abgenommen.
Inserate werden mit 50 h für die einmal gesaltene Zeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.
Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Bolo, Sonntag, 18. September 1910

— Nr. 1654. —



Das Luftschiff in voller Fahrt.

Ein hoher Stern waltet über den Luftschiffen vom Typ des starren Zeppelin-Systems. Das neueste Luftschiff, der stolze Kreuzer „L. Z. VI.“, ist in seiner Ballonhalle zu Doss, bei Baden-Baden, anscheinend infolge sträflicher Unachtsamkeit des Personals, einer Benzinexplosion zum Opfer gefallen. Wen die Schuld trifft, läßt sich erst feststellen, wenn die schon Verletzten, welche im Krankenhaus liegen, vernehmungsfähig geworden sind. Das System trifft auch in diesem Falle keine Schuld, sie liegt nur wieder in der menschlichen Unvollkommenheit. Am meisten zu bedauern ist nur der arme Graf Zeppelin, der auch sein neuestes Werk wieder in Rauch und Flammen aufgehen sehen mußte.

Breslau und anderen Städten nationalitätlich tätig gewesen, 1883 als freier Schriftsteller in Berlin nieder, wo er in nationalen Kreisen bald eine hervorragende Rolle spielte und dem Allgemeinen Deutschen Schulverein seine reiche Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse zur Verfügung stellte. Von seinen vielen Vorträgen nennen wir seinen „Modernen Totentanz“, die „Deutschnationalen Bergpredigten“, die „Vieder aus dem deutsch-österreichischen Feldlager“. — Außerdem war er auch Mitarbeiter an zahlreichen Zeitschriften, in denen er unermüdet für die nationale Sache eintrat. Ein dankbares Gedächtnis an diesen treuen und arbeitsamen Sohn seines Volkes wird ihm daher bei allen Deutschen sicher sein.

Der neue Lehrplan der I. I. Staatsrealschule. Wie wir seinerzeit berichtet haben, wird mit Beginn des Schuljahres 1910/11 an der Staatsrealschule in Bolo ein Lehrplan eingeführt, der hinsichtlich der Sprachen den Landesgesetzen entsprechen wird. Dieser Lehrplan wird allmählich zur Einführung gelangen, so daß im Schuljahre 1910/11 zunächst in der I. Klasse anstatt der französischen Sprache die italienische und kroatische Sprache mit einem Stundenmaß von je 4 Stunden

müdes die Liebe und Hochachtung aller erwarb, die sie kennen lernten. Das Leichenbegängnis findet heute Sonntag um 4 Uhr nachmittags vom Marinekindergarten aus zur Marinekirche und sodann zum Marinefriedhofe statt.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ gestern von Uden nach Colombo ausgelaufen.

Begräbnis des Fregattenleutnants Flach. Gestern nachmittags um 4 Uhr fand vom Marinehospital aus, unter zahlreicher Beteiligung seiner Vorgesetzten und Kameraden das Begräbnis des unglücklichen Fregattenleutnants Alfred Flach statt.

Schlussprüfungen an der Maschinenschule. Die kommissionellen Schlussprüfungen der einjährigen Freiwilligen des Maschinendienstes und der ganzjährigen Maschinisten werden in der Zeit vom 19. bis 30. September l. J. vorgenommen werden. Als Beisitzer werden Maschinenbauoberingenieur Joh. Seifriedsberger und der Leiter des Elektrodienstes bestimmt. Die praktischen Prüfungen finden an Bord S. M. S. „Büffel“ am 19., 20., 21. und 22., an Bord des Wachtorpedobootes am 19., 21. und 22. September l. J. statt.

Für Seefahrer. Das Direktionsfeuer fest rot, weiß und grün, welches bisher auf Kap Promontore, Südspitze von Istrien, brannte, wurde mit gestrigem Tage gelöscht. Es wird von nun an nur mehr im Falle des Versagens des Hauptfeuers auf Vant Pericolosa aktiviert werden.

Streithausel. Rudolf Bidolic, 19 Jahre alt, Maurer, Josef Budicin, 18 Jahre alt, Schmied, und Johann Sargatic, 19 Jahre alt, gleichfalls Schmied, wurden vorgestern nachts im Karobni dom verhaftet, indem sie in trunkenem Zustande mit den Kellnern Streit suchten, da diese mit ihnen nicht italienisch sprechen wollten.

Dumme Jungen. Bojo Rimac, 20 Jahre alt, Nikolo Kalajca, 21 Jahre alt, Nikolo Sutu, 19 Jahre alt, alle als Handlanger beim Baue der Maschinenschule beschäftigt, wurden vorgestern in Haft genommen, weil sie alle anderen Arbeiter gegen ihren Partieführer hegten wollten und gegen diesen Steine warfen, wobei der Partieführer leicht verletzt wurde.

„Abria“. Die Septembernummer der von Josef Straubner (Trief) herausgegebenen illustrierten Monatschrift „Abria“ ist wieder durch einen Beitrag des Herrn Erzherzog Ludwig Salvator ausgezeichnet, des bekannten vorzüglichen Kenners und Schilderers der Abria und des Mittelmeeres. Der interessante, mit vier prächtigen Bildern gezeichnete Aufsatz behandelt das selbst von Dalmatienreisenden nur selten besuchte Kloster Badia bei Curzola. Ein weiterer Artikel ist dem aufblühenden Seebade Portorose gewidmet, das seit kurzem ein großes Hotel ersten Ranges besitzt und dadurch in der Lage ist, den internationalen Meereskuristen immer mehr anzuziehen. Und nun wendet sich die Zeitschrift jenem Nachbarlande zu, der in diesen Tagen zum Königreiche erhoben wurde und mit der Eigenart seiner romantischen „Schwarzen Berge“ seit jeder der Phantasie reichen Stoff bietet. Je inniger sich die Beziehungen zu unserer Monarchie gestalten, desto größer ist auch die Aussicht, daß das Reisen nach Montenegro erleichtert werden wird. Ein Baronin Wenzl widmet dem herrlich an der Küste gelegenen „Madona Konuazata“ einen hübschen poetischen Beitrag. Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit der „Schiffahrt der Insel Buzin“, in dem wir interessante historische Aufzeichnungen finden, und mit der Insel Arbe, welche nunmehr auch verschiedene Einrichtungen erhalten wird, um dem wachsenden Fremdenstrome zu genügen. Wie immer bietet die „Chronik“ eine Fülle anregenden Lesestoffes, der in das Leben an unserer Adriaküste Einblick schafft und erkennen läßt, wie sich insbesondere Schiffahrt und Industrie in erfreulicher Weise entwickeln.

Cacao, Tee, Rum, Kaffee etc. Es gibt viele Menschen, die sich einbilden, daß Kaffee und Tee ihrer Gesundheit schaden; aber auch für diese ist zum Trost ein Kraut gewachsen, welches ihnen reichlichen Ersatz für diesen Entgang bietet. Die Frucht dieses Krautes ist die Cacaofrucht. Die Samenkörner der Cacaofrucht sind die Cacaobohnen und aus den Bohnen wird das Cacaopulver und die Schokolade erzeugt. Wie bei allen Nahrungs- und Genussmitteln, so haben sich auch bei der Fabrikation des Cacaopulvers Methoden eingebürgert, die vom hygienischen Standpunkte aus nicht zu billigen sind und nur betrogen betrieben werden, um

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 18. September 1910.

Sebentage. 18. September 1831: Erwin Dehne, Maler, geb. Dresden, († 1. Okt. 1907, def.). 1840: Frz. Zaver Kraus, kath. Theolog und Archäolog, geb. Trier, († 29. Dez. 1901, San Remo). 1907: Richard Wilhelm Dove, Kirchenrechtlicher, † Göttingen, (geb. 27. Febr. 1833, Berlin). — 19. September 1814: Karl Fr. v. Savigny, preuss. Diplomat, geb. Berlin, († 11. Febr. 1876, Frankfurt a. M.). 1870: Paris wird von den deutschen Truppen eingeschlossen. 1906: Jean Thihaudin, franz. General und Kriegsminister, †, Paris, (geb. 18. Nov. 1822, Montau).

Durchreise des Korpskommandanten. Se. Excellenz der Kommandant des 3. Korps, General der Infanterie Karl Schiloffsky, trifft am 19. September l. J. um 2 Uhr nachmittags mit Dampfer in Bolo ein und wird sich nach Lussin begeben.

Dienstbestimmung. Laut Marinekommandotelegramm werden bestimmt: Auf S. M. Torpedoboot „8“: Minenschiffleutnant Hans Lang Edler von Waldburn (als Kommandant). — Auf S. M. S. „Lurul“: Minenschiffleutnant Heinrich Ritter von Gatterer (als Geschwaderoffizier). — Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Fregattenleutnant Karl Mantel.

Schriftsteller Karl Brüll †. In Berlin ist Donnerstag der bekannte Schriftsteller und Vorkämpfer für das Deutschtum Karl Brüll gestorben, der erst im Mai d. J. seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert hatte. Brüll, ein gebürtiger Erzer, hat sein literarisches Schaffen seit einem Menschenalter fast ganz in den Dienst einer großen Lebensaufgabe gestellt, der Erhaltung des Deutschtums im Auslande, der Pflege nationaler Kultur und Sitten überall dort, wo sie von anderen Nationalitäten bedroht ist, und er selbst äußerte sich einmal, in erster Linie habe er sich das Ziel gesetzt, ernsthafteste Teilnahme für die bedrängten Stammesgenossen in Oesterreich und Ungarn zu erwecken. In zahllosen Abhandlungen und Zeitungsaufsätzen hat er die Kämpfe der Deutschen in Oesterreich geschildert, und durch sein „Reichsdeutsches Weihnachtsbäumlein“ hat er Jahr für Jahr dafür gesorgt, daß man im Deutschen Reich der Jugend in den Sprachinseln gedachte. Brüll, der Sohn eines österreichischen Majors, widmete sich anfangs dem Studium der Technik, wandte sich aber bald der Schriftstellerei zu und ließ, nachdem er in Klagenfurt, Wien, Frankfurt, Mainz,

wöchentlich unterrichtet wird. Die Schüler, welche die I. Klasse der Realschule im Schuljahre 1909/10 absolviert haben, werden ihre Realschulstudien, was die Sprachen anbelangt, nach dem bisherigen Lehrplane fortsetzen; diejenigen Schüler, welche mit dem Schuljahre 1910/11 in die erste Klasse aufgenommen werden, werden den Unterricht in der französischen Sprache erst von der III. Klasse an genießen. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Kinder, welche vorwiegend deutscher Muttersprache sind, soll der Unterricht in der Weise zu gestalten sein, daß die Erlernung der italienischen bzw. der kroatischen Sprache das Ziel sei; es hat somit nicht der Unterricht in den betreffenden Sprachen die Richtschnur zu bilden. Für Schüler, die von auswärts in Zukunft in eine andere als in die I. Klasse der Staatsrealschule in Bolo eintreten, wird durch Spezialkurse vorgesorgt werden, daß sie in die Lage gesetzt werden, die ihnen fehlenden Sprachkenntnisse nachzuholen.

Torpedo-Schießversuche in Fiume. Aus Fiume wird gemeldet: In der Torpedofabrik werden mit den neuen Torpedos stets Schießversuche unternommen, ehe sie an die Besteller abgegeben werden. Die Versuche gefährden aber die bei Abbazia und Fiume verkehrenden Dampfer, so daß eine Kommission eingesetzt wurde, die darüber zu beraten hat, in welcher Weise das Probefchießen in Zukunft erfolgen solle.

Spende für den Christbaumfonds. Von R. S. sind uns zugegangen 3 Kronen, die wir dem Christbaumfonds zur Beteiligung armer deutscher Kinder zugewiesen und Herrn Jorgo übermitteln haben.

Erhöhung der Fleischpreise. Mit heutigem Tage werden die Fleischpreise abermals gesteigert. Das Vorderer, bisher zu Kr. 1.48, kostet ab heute Kr. 1.52, das Hintere, bisher Kr. 1.76, nunmehr Kr. 1.84. — Nur so weiter, es kann nur so kommen, wie es muß! Aber denen, welche Vegetarianer werden wollen, diene zur Kenntnis, daß seit neuestem auf dem Markt das Gemüse bereits — abgewogen wird!

Todesfall. Vorgestern Freitag den 16. l. M. abends starb im hiesigen Marinekindergarten nach kurzem Leiden die in weitesten Kreisen wohlbekannte ehrenwürdige Schwester M. Lioha Hartmann aus der Kongregation der Töchter des göttl. Heilandes. Die Verstorbene stand im 38. Lebensjahre und im 22. Jahre ihres Ordensberufes, von denen sie 14 Jahre am Marinekindergarten segensvoll wirkte und sich durch ihre edlen Eigenschaften des Herzens und Ge-



Zur Hochwasserkatastrophe in Mähren. Ein eingestürztes Haus im Orte Kunowitz.

die Fabrikation billiger und einfacher zu gestalten. Man kaufe daher nur eine solche Marke, bei der man durch den Ruf, welche die betreffende Firma genießt, eine Gewähr besitzt, daß die Herstellungsweise allen, auch den strengsten hygienischen Anforderungen entspricht. Es gibt wenige Konsumartikel, deren Einkauf in so hohem Maße Vertrauenssache ist, wie Cacao, Tee, Kaffee, Cognac und Rum. Kemner und Feinschmecker stimmen überein, daß der Kaffee, Tee, Cognac und Rum von der Firma B. Du ch (Spezialgeschäft in der Via Giulia Nr. 5) weitaus die feinsten sind und liefern vergleichende Versuche die besten Beweise dafür.

Prozessen zu den 4prozentigen Heiz-Regulierungslofen zu 8 Kronen sind zu haben bei der Kreditanstalt Pola. **Ziehung am 1. Oktober.**

Flottenrockanzüge in jeder Größe, tadellose Ausführung, prompt zu haben bei der Firma Ignazio Steiner, Pola, Piazza Foro.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Riviera-Konzert. Heute abends findet auf der Terrasse des Hotel „Riviera“ ein Militärkonzert mit folgendem Programm statt. 1. Slavac: „Alpensänger“, Marsch. 2. Ammer: „Die Wache der Königin“, Ouvertüre. 3. Waldteufel: „Sirenenzauber“, Walzer. 4. Pöhlar: Ein Märchen aus „Tausend und eine Nacht“. 5. Mascagni: „Cavotta delle Bambole“. 6. Fall: „Kind du kannst tanzen“, Walzer. 7. Kálmán: „Herbstmanöver“, Potpourri. — 15 Minuten Pause. — 8. Pöhlar: Walzer aus der Operette „Zigeunerliebe“. 9. Meiter: „Rococo“, Intermezzo. 10. Fall: „Klingelreiß“, Lied. 11. Blachke: „Marschpotpourri“. 12. Ziehrer: „Großstädtisch“, Polka schnell. — Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Theaternachricht. Wir machen alle Theaterfreunde nochmals darauf aufmerksam, daß die dramatische italienische Gesellschaft mit der bekannten Schauspielerin Mimi Aguglia morgen Montag mit ihren Gastspielen beginnt. Gegeben wird: „Baja“, Komödie in fünf Akten.

Kinematograph „International“. Via Sergia 77. Montag und Dienstag zwei Abende der Kunst und Wissenschaft: Experimente mit Röntgen-Strahlen (Naturaufnahme). Die Strafe des Samuraj (Japanisches Mimodrama, gespielt von den Herren Wabaga und Cavamura vom kaiserlichen Theater in Tokio). Wir machen das p. t. Publikum auf diesen kolorierten Kunstfilm speziell aufmerksam. — Direktion L. Bernardis.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Pathé-Journal, Serie Nr. 70. 2. Die Verschönerung des Grafen Fargas. 3. Die langweilige Schwiegermutter (tomisch).

Militärisches.

Erneuerungen im Maschinen- und Elektrobienst. Nach dem Ergebnisse der Schlussprüfungen an der Maschinen- und Elektrojungenschule werden nachbenannte Maschinen- und Elektrojungen des 3. Jahrganges mit 18. September l. J. ernannt und zwar: In der Maschinen- und Elektrojungenschule: Adolf Schindl, Viktor Probst, Eduard Symolit, Josef Heiblas. In der Elektrojungenschule: Richard Lang, Johann Buschurgh, Ernest Sterchele, Emil Ribiza, Josef Savou, Leopold Wenger, Josef Mebel, Anton Bulic, Josef Keschel, August Wanninger, Adolf Dautbradly, Anton Höder, Max Germsel, Hugo Pichlmayr, Theodor Lang, Arnold Leindl, Viktor Silbestr, Franz Schlegelich, Franz Coulon, Franz Wieshofer, Eduard Dahinten, Karl Meyer, Josef Ulrich, Hermann Sirek, Richard Hants, Johann Gontus, Max Ab-

baner, Konstantin Povelka, Raimund Wöhl, Ludwig Lauer, Felix Lang, Emanuel Boracel, Georg Urtel, Camillo Traar, Armin Dolter, Camillo Bistarini, Rudolf Riepl, Ladislav Mandl, Adalbert Fuchs.

Zu Maschinenmattrosen: Otto Hanta, Alfons Pirich, Hugo Gontschel.

In der Elektrospezialität.

Zu Elektrogasen: Ludwig Leidentumner, Bernhard Gutserschik, Friedrich Samöhd, Friedrich Capel, Franz Hrbvrtner, Hugo Hübner, Richard Messerschmied, Adolf Deutner, Franz Jobl, Franz Besenreiter, Rudolf Wostal.

Zu Titularelektrogasen: Josef Springer, Willi Bapletal, Franz Franz, Viktor Fürstner, Felix Wäfer, Viktor Dobrila, Josef Himmer, Eugen Bifanz, Marian Heller, August Scharf, Philip Kraska, Ludwig Pider, Alois Polani, Bernhard Ladner, Otto Haslacher, Johann Schinklinger, Josef Novotny, Heinrich Drost, Theodor Biederl, Engelbert Spann, Johann Ganster.

Zu Elektromattrosen: Rudolf Granzer.

Einführung eines neuen Geschütes. Wie wir erfahren, wird in nächster Zeit ein neues schweres Geschütz in der k. u. k. Armee eingeführt werden, und zwar eine neue schwere 15-Zentimeter-Haubitze. Das neue Geschütz wird zerlegbar sein und in zwei Teilen transportiert werden. Es besteht aus dem Rohr und zwei Lafetten, einer Transport- oder Marschlafette und einer Schußlafette. Beim Transport wird das Rohr auf der Transportlafette montiert gefahren und die Schußlafette für sich allein transportiert. Beim Schießen kommt dann das Rohr auf die Schußlafette. Die Bepannung besteht bei beiden Transportteilen aus je sechs gewöhnlichen Artilleriepferden. In den Proben wird Munition mitgeführt. Durch die Zerlegung des Geschütes kann die Haubitze, die ja zur schweren Artillerie des Feldheeres gehört, den Truppen auch im beschleunigten Marschtempo überallhin folgen. Diese Einrichtung ist in den modernen Kriegen eine unbedingte Notwendigkeit. Die bisher normierte schwere Haubitze wurde auf einer Lafette befördert und von sechs schweren Pferden gezogen, konnte in gut gangbarem Terrain nur im Schritt vorwärts kommen und hatte die Munition, da sie keine Proben besaß, nicht unmittelbar bei sich.

Das beste Verteidigungsheer der Welt. General Botha erklärte in Johannesburg in einer Rede, aus den in Südafrika zu Gebote stehenden Mannschaften könne das beste Verteidigungsheer der Welt gebildet werden. Er ersuchte Großbritannien um seine Mitwirkung bei der Schaffung einer solchen, aus Angehörigen beider Rassen zusammengesetzten Streitmacht. Seiner Ansicht nach könnte Lord Methuen mit der Organisation der Truppen betraut werden oder, falls ein anderer britischer Offizier dazu notwendig sei, möge sein alter Kriegskamerad Kitchener die Aufgabe übernehmen.

Ulsanbe. 24 Tage Oberwetzl. Josef Ballan (St. Pölten und Oesterr.-Ungarn). 16 Tage Wschtbl. Anton Glaser (Graz und Oesterr.-Ung.). 14 Tage Fregl. Friedrich Fährdrich (Graz). 14 Tage Wschtbl. Egon Schobert (Görs und Oesterr.-Ung.). 13 Tage Bschl. Egon Witt. v. Ripperer (Oesterr.-Ung.). 13 Tage Bschl. Wilhelm Freisler v. Gade (Baibach und Oesterr.-Ung.). 13 Tage Fregl. Eugen Randich (Oesterr.-Ung.). 13 Tage Fregl. Ottokar Reimer (Bovrana). 12 Tage Bschl. Eduard Gschobol (Trief und Ffrien). 12 Tage Fregl. Bruno Dulnich (Fiume). 12 Tage Fregl. Dr. Anton Smola (Graz). 10 Tage Bschl. Ferd. Edl. v. Steinhart (Wien). 8 Tage Marlanz. Heinrich Alabanda (Bana und Dalmatien). 14 Tage Fregl. Wladimir Slawit (Oesterr.-Ung.). 7 Tage Fregl. Josef Porta (Ragusa und Oesterr.-Ung.). 7 Tage Fregl. Gustav Schwidert (Oesterr.-Ung.). 13 Tage Bschl. Karl Bastendorf (für Wien und Oest.-Ung.). 10 Tage Bschl. Otto Popper (Prag).

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Die passive Resistenz der Südbahner.

Wien, 17. September. Die Direktion der Südbahngesellschaft teilt mit: Nach den bei der Generaldirektion der Südbahn heute eingetroffenen Berichten hat die Resistenzbewegung auf den Gesamtverkehr eine tiefer greifende Wirkung noch nicht ausgeübt. Der Personenzugverkehr wickelt sich nahezu normal ab. Im Güterverkehr kommen allerdings Verspätungen im Umfang von mehreren Stunden vor. Im Allgemeinen hat sich das Bild gegen gestern nicht geändert. Dies gilt ebenso für die Hauptstrecke Wien-Triest, wie für Kärnten und Tirol.

Die Cholera.

Budapest, 17. September. Meldungen aus Nohacs zufolge sind heute in der Umgebung von Nohacs zwei choleraverdächtige Erkrankungen vorgekommen.

Konstantinopel, 17. September. Im Vilajet Marmuret ul Afis wurde ein tödlicher Cholerafall festgestellt. Im Vilajet Erzerum sind bis 13. d. M. 22 Cholerafälle konstatiert worden, wovon elf tödlich verliefen.

Konstantinopel, 17. September. In Pera ist ein choleraverdächtigter Fall vorgekommen.

Budapest, 17. September. In den letzten 24 Stunden haben sich in Budapest zwei choleraverdächtige Fälle ereignet. In dem einen Fall handelt es sich um den 26jährigen Schiffer namens Josef Ras, der gestern auf dem aus Loföl hierher angekommenen Schiffe gestorben ist. Seine Leiche wird heute vom Professor Tertel obduziert werden. In dem zweiten Falle handelt es sich um den 25jährigen Schiffer namens Josef Körmeny, der auf dem bei Cerpelwiese verankerten Schlepper „5“ unter verdächtigen Erscheinungen erkrankte. Körmeny wurde in das Epidemiaspital gebracht. Seine Dejekte werden bakteriologisch untersucht werden.

Budapest, 17. September. Die bakteriologisch-Untersuchung hat ergeben, daß es sich in dem Falle des Heizers Sekulics, der mit dem Schiffe „Szend“ nach Budapest gekommen war, um Cholera asiatica handelte. Der Oberphysikus hat die weitgehendsten Vorkehrungen getroffen.

Die Pest.

Kronstadt, 17. September. Um die Einschleppung der Pest zu verhindern, wurde vorgeschrieben, daß die aus Odessa kommenden Dampfer vor dem Eingange in die große Bude festzumachen haben. Dampfer ohne Pestkranken haben eine gelbe Flagge, Dampfer mit Pestkranken haben eine schwarze Flagge zu hissen.

Unfall auf einem russischen Kriegsschiff in Fiume.

Fiume, 17. September. Heute wurde hier ein Unteroffizier des russischen Schlachtschiffes „Rjurik“, welcher durch das Herabfallen eines Steines getötet worden war, unter militärischen Ehrenbezeugungen beigesetzt. Das russische Geschwader verläßt heute Fiume und begibt sich nach Kreta. Von dort wird das Geschwader über Cherbourg nach dem baltischen Meere zurückkehren.

Der antigrichische Boykott.

Konstantinopel, 17. September. Von griechischer Seite wird die Nachricht der Athener Blätter dementiert, wonach die Pforte die griechische Note vom 2. d. über einen Schadenersatz für den Boykott zurückgestellt habe. Tatsache sei nur, daß die Pforte die Note bisher nicht beantwortet hat.

Der griechische Gesandte Gypparis ist von seiner Regierung bezüglich seiner eventuellen Berufung nach Athen verständigt worden.

Der Dichter Cassanova vom elektrischen Strome getötet.

Madrid, 17. September. Als der bekannte Schriftsteller und Dichter Macias Cassanova durch die Straßen ging, berührte er mit der Hand einen Leitungsposten der elektrischen Straßenbahn und fiel lautlos tot zu Boden. Allem Anschein nach war der Leitungsposten nicht genügend isoliert.

Kurze Nachrichten.

Auf dem Manöverfelde bei Annaberg in Sachsen wurde der Regimentsadjutant des Infanterieregimentes Nr. 13 Oberleutnant Grimm von einem Geschütz überfahren und schwer verletzt. Oberleutnant Franz desselben Regimentes stürzte vom Pferde und wurde durch einen Hufschlag am Kopfe lebensgefährlich verletzt.

In Kopenhagen erschloß sich ein jüngerer begabter Kunstmalers, Bernhard Hof, vor den Augen der Mutter. Die Grinde sind unbekannt.

Das dänische Schiff „Hans Egede“ begegnete in Godhavn dem Schiff „Orantic“ des amerikanischen Millionärs Bradley. Bradley war sehr scheu und verschlossen und man glaubt, daß er Cool an Bord hat, der in Etah Tagebücher und Instrumente holen will. Cools Eskimos zeugen stark für ihn.

Am Schalter für Handgepäck auf dem Düsseldorf-Hauptbahnhof wurde ein Paket abgegeben, daß die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechtes enthielt. Die behördlichen Ermittlungen sind im Gange.

Bei Hauswurz im Kreise Fulda ist in den Mandern im Nebel ein Dragoner Haushock abgestürzt. Mann und Pferd blieben tot.

In Mannheim wurde eine Frau verhaftet, die ihr elfjähriges Töchterchen verpuppelt hatte.

In der Kanzlei des Advokaten Mecchia zu Porenzomenz Bullich, während sie einen Kontrakt unterfertigte, meuchlings erstochen. Der Mörder wurde verhaftet.

Telegraphischer Wetterbericht

Dr. Antos der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. September 1910. Allgemeine Übersicht. In der Wetterlage ist infolge einer durchgreifenden Wende...

Die Goldinsel.

Seeroman von Carl Kuffel.

Nachdruck verboten.

Hier fanden wir den Kapitän mit Herrn Prance, mehreren Herren und Damen einen großen Kutter...

Hallo! Was für ein Schiff? Warum die Sig-

Gräfin Ida. Auf Fahrt nach Bombay, antwortete Kapitän Keeling ebenfalls mittels Sprachrohrs...

Hierauf folgte noch eine kurze Unterredung betreffs des Vergelohns sowie der Ueberführung der Schiffbrüchigen...

Der vorhergetroffenen Besprechung gemäß verbanden sich jetzt beide Schiffe mit einem Doppeltan und einem daran entlanglaufenden Rettungskorbe...

Mitternacht war schon längst vorüber, als der letzte Korb übergeführt war, der Kutter mit den Geretteten der Küste zugelegte...

Vorwärts! Ruder auf! Vollbrassen! rief der Kapitän mit rauher, ärgerlicher Stimme...

Kommando folgte nun auf Kommando. Das Schiff schwenkte in den Wind, die Segel füllten sich...

Nach aller Erregung der letzten Stunden spürte ich erst jetzt, wie totmüde und durchfroren ich war...

Meine Mitpassagiere.

Ich legte mich zu Bett, konnte aber nicht einschlafen und beneidete Colledge, der, die Brandylflasche bequem zur Hand...

Ach, war das eine Nacht! Das Toben des Windes nahm immer mehr zu; er schien zu einem richtigen heftigen Sturm anzuwachsen...

Aus diesem wurde ich um halb acht vom Steward geweckt, der anfragte, ob ich warmes Wasser zum Rasieren wünsche...

Er wurde abgerufen. Colledge erwachte, dehnte sich und gähnte: Bei George, war das ein Schlaf!

Eingefendet.

Die Fleisch-Teuerung und der Maggi-Würfel.

Die Fleisch-Teuerung ist leichter zu ertragen, wenn die Hausfrau nicht mehr bloß der Suppe wegen Rindfleisch auskocht...

Der Maggi-Würfel ist mit bestem Fleisch-extrakt hergestellt und enthält alle Zutaten einer natürlichen Rindsuppe...

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich die echten Maggi-Würfel à 5 h und achte auf den Namen „Maggi“...

Soeben erschien:

Brochaskas Familien-Kalender 1911.

Ein wirklich gediegenes und schönes Jahrbuch für nur 1 Kr.

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Verloren wurde auf dem Wege vom Maximilian-Platz zur Marinelaferne eine Gold-Uhrkette...

20 R Belohnung dem, der mir eine Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche...

Belücht wird Wohnung mit 6 Zimmern, Zugehör und Garten Termin nach Uebereinkommen...

Wohnung mit Garten, 6 Zimmer, Badelabiet, Kammer, Küche, Serlio Nr. 3, 1. St.

Villen-Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse und Zugehör, mit allem Komfort eingerichtet...

Großes, schön möbliertes Zimmer, zweifelhafte, ohne Nebenarbeiten zu vermieten...

Möbliertes Zimmer, eventuell Kost, mäßiger Preis, an einzelnen Herrn oder Studenten zu vermieten...

Reines möbliertes kleines Zimmer ist sofort mit oder ohne Kost an Gymnasialschüler...

Rabinnett, möbliert, mit separatem Eingang in der Via Felicità Nr. 7, im Hofe...

Rein möbliertes Rabinnett zu vermieten. Via Stanlovich 87, parterre.

Tüchtige Arbeiterinnen und Lehrlinge werden aufgenommen. Damenschneiderei Mirek, Via Verubella Nr. 19.

Zwei tüchtige Brodarbeiter (besonders für Flottenröcke) sucht per sofort die Marinebeamtenuniformierung.

Gute Köchin in langjährigen Zeugnissen wird aufgenommen. Via Verubella 28, ebenerdig.

Tüchtige Damenschneiderin wird promptest aufgenommen bei Ignazio Steiner, Piazza Foro.

Schlafzimmer, ganz neu, Licht Eichenfarbe, 2 Betten, 2 Kisten, Marmor und Spiegel...

Zu verkaufen eichernes Speisezimmer (Kreuz, Tisch, Stühle, Kasten etc.) Via Veterani 17, 1. St.

Belücht ein großes oder zwei kleinere Zimmer zum Möbelaufbewahren. Anträge an die Administration unter „W. G.“

Schulbücher der 1. und 2. Klasse des deutschen Gymnasiums zu verkaufen. Adresse bei der Administration.

T. Schneiderlalon für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung...

Abtuhlung! Goetz Trieder-Binocles, neu, 6x Vergrößerung nur Kr. 96...

Ruhmilchbutter, täglich frisch, 10 Pf.-Koffi Kr. 7-76. Bienenhonig für Brustleidende...

80 Stück Brillantringe, 12 Paar Brillantrabentons vom Dorotheum in Wien...

Der kleine Toussaint-Laugenscheidt. Französisch. Kr. 3.60.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahter).

Sämtliche Herbst-Neuheiten

soeben eingetroffen. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtend Karl Deubler, Schneidermeister, Via Monte Capelletta Nr. 1, Parterre.

Danksagung.

Außerstande, Allen persönlich für die liebevolle Teilnahme sowie für die schönen Kranzspenden anlässlich des Todes unseres lieben Bruders bzw. Schwagers des Herrn

Alfred Hlach

k. u. k. Fregattenleutnant

zu danken, bringen wir auf diesem Wege Allen, besonders aber den Herren Admiralen, Offizieren, Militärbeamten, als auch den Herren Unteroffizieren S. M. S. „Csikos“ unseren tiefgefühltesten Dank entgegen.

Pola, 17. September 1910.

Die Familien Hlach-Riedel.

Kein Kaufzwang!

Höchste Solidität!

Kein Kaufzwang!

Hervorragendes Konfektionshaus

☛ für Herren, Damen und Kinder ☛

Schneider-Atelier ersten Ranges **IGNAZIO STEINER**

Goerz

Piazza Foro Pola Piazza Foro

Triest

Herbst- u. Winter-Neuheiten

in allen Abteilungen eingetroffen.

Neuheiten für Damen: Kostüme, Mäntel, Paletots, Regenmäntel, Kimonos, Raglans, Pelz- und Peluche-Jacken.

Neuheiten für Damen: Blusen, Schossen, Schlafröcke, Jupons und Wäsche, Trikotagen.

Neuheiten für Damen: Pelz-Kolliers und Muffe, Strauss-Boas, Mützen, Echarpes, Golfjacken.

Neuheiten für Herren: Sacco-Anzüge, Salon-, Frack-, Smoking-, Bonjours und Sport-Anzüge.

Neuheiten für Herren: Ueberzieher, Sleafers, Paletots, Raglans, Stadt-Pelze, Loden-Pellerinen, Regenmäntel.

Neuheiten für Herren: Gilets, Hosen, Wäsche, Trikotagen, Mützen Krawatten.

Neuheiten für Knaben: Sacco-Anzüge, Matrosen-Kleider, Gambetta, Paletots, Raglans, Bordsacco, Pellerinen, Regenmäntel.

Neuheiten für Mädchen: Kostüme, Matrosen-Kleider, Paletots blau, Pellerinen, Regenmäntel, Pelz-Kolliers, Mützen.

Neuheiten für Kinder: Stoff- u. Barchent-Kleidchen, Mäntel, Paletots, Bordsacco, Schürzen, Pelze, Kolliers, Mützen.

Braut-Ausstattungen.

Solide Arbeit!

Flottenrockanzüge

in jeder Grösse.

Exakte Ausführung!

Bekannt billige Preise!

Bekannt billige Preise!

Bekannt billige Preise!

Bekannt billige Preise!

AVISO.

auf eigene Rechnung das

GÖSS

in allen seinen Bierhallen ausschliesslich zum Ausschank bringt.

Gefertigter bringt dem P. T. Publikum und der löblichen Garnison hiemit zur Kenntnis, dass, nachdem er den Kontrakt mit der Firma **Judtmann in Triest** definitiv aufgelöst hat, nunmehr bestrenommierete und mehrmals prämierte Bier der Aktiengesellschaft

BEI LEOBEN

DOMENICO VISCOVICH

Wein- und Bierdepositeur.

„Zonenbasar“

T. Kovacs

Via Giulia Nr. 5.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

gute Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettlaken, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden, Mast. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leischusseln etc. Medizinische Instrumente, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Speziallatten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispeziallatten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

Deutsche gedenket des Schulvereins.

2. Nr. Jahresbeitrag. Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschahmarken) bei Herrn Uhrmacher Z o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücher Spenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Fenilleton.

Was an Modeschöpfungen verdient wird.

Das Wort „Phantastpreise“ hört man nirgends so oft wie dann, wenn es sich um die Bezahlung eines Hutes oder eines Kleides handelt, das der letzten Mode entspricht. Jeder, der sich mit der Toilettenfrage beschäftigt, weiß, daß Modelinfluß die Preise nicht nach dem Werte des Gegenstandes verlangen, sondern daß sie sich ihren genialen Einfall und die Laune der Trägerin bezahlen lassen. Eine Toilette, die man für 1000 Mark kauft, hat oft nicht mehr realen Wert, als ein Drittel der Kaufsumme, und doch bezahlen die Modedamen den Preis, weil sie wissen, daß sie über eine solche Toilette dann allein verfügen, daß sie gewissermaßen das Monopol auf das Kleid haben, und daß das Modehaus sich eben seinen „unvergleichlichen“ Schick in Rechnung stellt.

Interessant dürfte es sein, zu erfahren, was denn die berühmten Modehäuser verdienen. Das Haus Drecol in Paris, das eine ganz eigene Linie in der Modeschöpfung belohnt, schloß im vergangenen Jahre mit einem Bruttogewinn von 2 1/2 Millionen ab. Der Reingewinn soll 1 1/2 Millionen betragen haben, und für das Aktienkapital von 6 Millionen Mark wurden in 2 Jahren 2 1/4 Millionen Dividende ausbezahlt. Das Haus Baquin steht dem Hause Drecol nur wenig nach. Als Monsieur Baquin starb glaubte man, daß das Modeatelier einen Rückgang erfahren würde. Aber Madame Baquin nahm die Leitung des Geschäftes nun allein in die Hand, und ihrem Geschmac sowie ihrer Erfindungskunst sollen ja auch die meisten tonangebenden Modestücke ihr Entstehen verdanken.

Wie hoch sich die Modehäuser ihre Modelle einschätzen, beweist die Versicherungssumme, die Madame Baquin auf die Toiletten anstellen ließ, die sie der Welt ausgestellt überhand hatte, und die nun

Mit „Keil-Past“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau. Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodentwische. Wöchentlich und Täglich streich ich nur. Stets glänzend weiß mit Keil's Glanz. Für Küchenmöbel wählt die Frau Major in zartem, lichtem Blau. Zwei Kronenanteils, so will's die Mod' streiche ich grün — den andern rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pugt sie nur die Schuh', und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

Vorrätig bei:

G. Tominz-Pola

Abbazia: P. Tomasič. Rovigno: G. Devescovi. Flume: F. Jechel. Volosca: L. Ghersetich.

7 achteiligen sich selbst falls sie sich keinen Rasierapparat bei JOS. KRMPOTIĆ, Piazza Carli Nr. 1 anschaffen.

ein Haub der Flammen geworden sind. Madame Baquin hat ihre Modelle mit 1 1/2 Millionen Mark versichert, ein Beweis für die Summe, die ihre Originale kosten. Die deutsche Mode ist trotz allen Protesten von der französischen noch immer sehr stark beeinflusst, und gerade die Häuser Baquin, Drecol und Bernhard sind für die deutsche Mode von außerordentlichem Einfluß. Die großen Modehäuser Berlins kaufen zu jeder Saison ihre Gesellschafts-toiletten, ihre Kostüme und Besuchskleider in den verschiedenen Pariser Modemagazinen und bezahlen für ein Modell im Durchschnitt 800 bis 1000 Mark. Dieses Modell wird nun nach dem Original getreu kopiert, aber es wird auch so vervielfältigt, daß kleine Änderungen daran gemacht werden. Durch diese Vervielfältigung verliert das Originalmodell natürlich an Wert, und es trägt die Schuld, daß man die Verkäuferin, die für die deutsche Mode mehr oder minder tonangebend ist, in den verschiedenen Saisons mit ihren Mitschwesterinnen immer mehr oder minder gleich gekleidet sieht.

Die Franzosen wundern sich vielfach über die Uniformität der Berlinerinnen und die deutschen Modedamen im allgemeinen. Eine Erscheinung, die man in Frankreich überhaupt nicht kennt. Dort trägt sich das einfachste Mädchen individuell, aber das kommt daher, daß auch die Frau mit geringen Mitteln Gelegenheit hat, die herrlichsten Modeschöpfungen der großen Magazine zu bewundern. Hier sehen die Damen außer einigen wenigen Modellen nur das, was die Engrosfirmen den französischen Modellen nacharbeiten, daß gilt als dorniger eci, das wird getragen, und nur die Kostbarkeit des Stoffes und die Untadelhaftigkeit des Stiches sind ein Beweis für die Wohlhabenheit der Trägerin.

Lebensweg wandeln. Frau Tanner hatte die Scheidung wegen böswilliger Verlassung beantragt. Er aber erschien überhaupt nicht an Gerichtsstelle, ließ sich durch Freunde vertreten und erklären, daß seine Frau ihn durch ihre Bazillenfurcht aus dem Hause „heraussterilisiert“ habe. Frau Tanner ist vielfache Millionärin und ihre kleine Tochter Betty, die dereinst ein Vermögen von 100 Millionen Mark erben wird, ist in ganz Kalifornien als „die menschliche Orchidee“ berühmt. Denn mehr Vorsichtsmaßregeln gegen die Gefahren der bazillenge tränkten Welt sind wohl kaum für ein Kind getroffen worden. Unmittelbar nach Betty's Geburt siedelte das Ehepaar nach Los Angeles über, damit der kleine Sprössling ein Leben in frischer, keimfreier Luft führen könne. Mit der Zeit aber wuchs die Angst der Mutter vor den bösen Bazillen immer mehr. Nach den Angaben von Mrs. Tanner wurde ein besonderes Haus errichtet, das eine keltfame Schenkwürdigkeit von Los Angeles ist. Das Bauwerk wurde buchstäblich um das Baby herumgebaut. Zuerst wurde das Grundstück „sterilisiert“, dann jeder Stein, jeder Tropfen Wasser, alles, was nur zum Bau verwendet wurde, unterlag einer peinlichen Behandlung, die alle Krankheitskeime vernichten sollte. Selbst die Luft, die die kleine Betty einatmet, wird sterilisiert; ebenso ihre Kleider, ihr Spielgerät, kurz, das keine Wesen kann nichts tun, nichts anfassen, nichts berühren, was nicht vorher desinfiziert worden wäre. Der Vater durfte seine kleine Tochter nicht anfassen, nicht auf den Schoß nehmen, die Mutter fürchtete die Möglichkeit von Bazillenübertragung, ja sie selbst verzichtete darauf, ihren kleinen Liebling zu umarmen oder zu küssen, um sein Leben nicht in Gefahr zu bringen. Die Atmosphäre im Hause wurde schließlich so „keimfrei“, daß Mr. Tanner die Flucht ergriff. Nur wenn seine Frau und sein Kind abwesend waren, besuchte er sein Heim. Nun hat das Gericht auf Scheidung der Ehe erkannt, und Betty ist endgültig von der Gefahr befreit, durch Berührung mit ihrem Vater ein Opfer der Bazillen zu werden.

Das „sterilisierte Kind“ als Scheidungsgrund. Ein keltfamer Scheidungsprozeß ist nun in Los Angeles in Kalifornien zum Abschluß gekommen: Mr. Tanner und seine Frau Eleanor, die Eltern des „sterilisierten Kindes“, werden fortan getrennt ihren

Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:
Imkerei Via Sissano Nr. 87.



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. -- Zwei Jahre Garantie. -- Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. -- Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Istria“ POLA.



Billige Bettfedern.
1 Stk. graue, gute, gefüllte 2 K, bessere 2 K 40 h; prima halbwelch 2 K 80 h; weiße, flaumige 3 K 10; weiße 4 K; 1 Stk. hufeisene schneeweiße, gefüllte 6 K 60 h, 8 K; 1 Stk. Daunens (flaum), graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 6 Stk. franco.

Fertige Betten: 4548
aus dichtem roten, blauen, weißen oder gelben Wolltuch, 1 Zuzent, 180 Bm. lang, 120 Bm. breit, mit samt 2 Kopf- und Fußenden, jedes 80 Bm. lang, 60 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunens 24 K; einzelne Zuzente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfflüsse 2 K, 3 K 50 h, 4 K. Zuzente 200 Bm. lang, 140 Bm. breit, 13, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopfflüsse 90 Bm. lang, 70 Bm. breit 6 K 50 h, 8 K 20 h, 6 K 70 h. Interzuzente, aus hartem gestreiften Wolltuch, 180 cm lang, 115 cm breit, 12 K 50 14 K 80. Versand gegen Abnahme von 12 K an franco. Umtausch gestattet. Bei Nichtpassendem Geld retour. Aufh. Preisliste gratis und franco.
G. Beulsch in Deschütz Nr. 28, Wöhrerwall. 804

Warnung!

Schicht-Seife ist nur echt mit Namen **Schicht** und Marke Hirsch

Endlich das Richtige!

Ultraflache Taschenuhren

8^{er} stark, wasserdicht, mit feinem Präzisionswerk u. Metallzifferblatt. Nickelgehäuse 14 K, Stahlgehäuse 15 K, Silbergehäuse Savonette 21 K, Stahlgehäuse Savonette 16 K, Silber-Tüllagegehäuse Savonette 23 K, 14 Krt. Goldgehäuse offen 58 K. -- Ähnliche Uhren werden von der Konkurrenz um 30% teurer verkauft. Nur durch Ankauf des ganzen Lagers einer aufgeschlossenen Schweizer Uhrenfabrik sind wir in der Lage, so lange der Vorrat reicht, diese wirklich schönen und soliden Uhren mit 3jähriger Garantie so billig abzugeben.

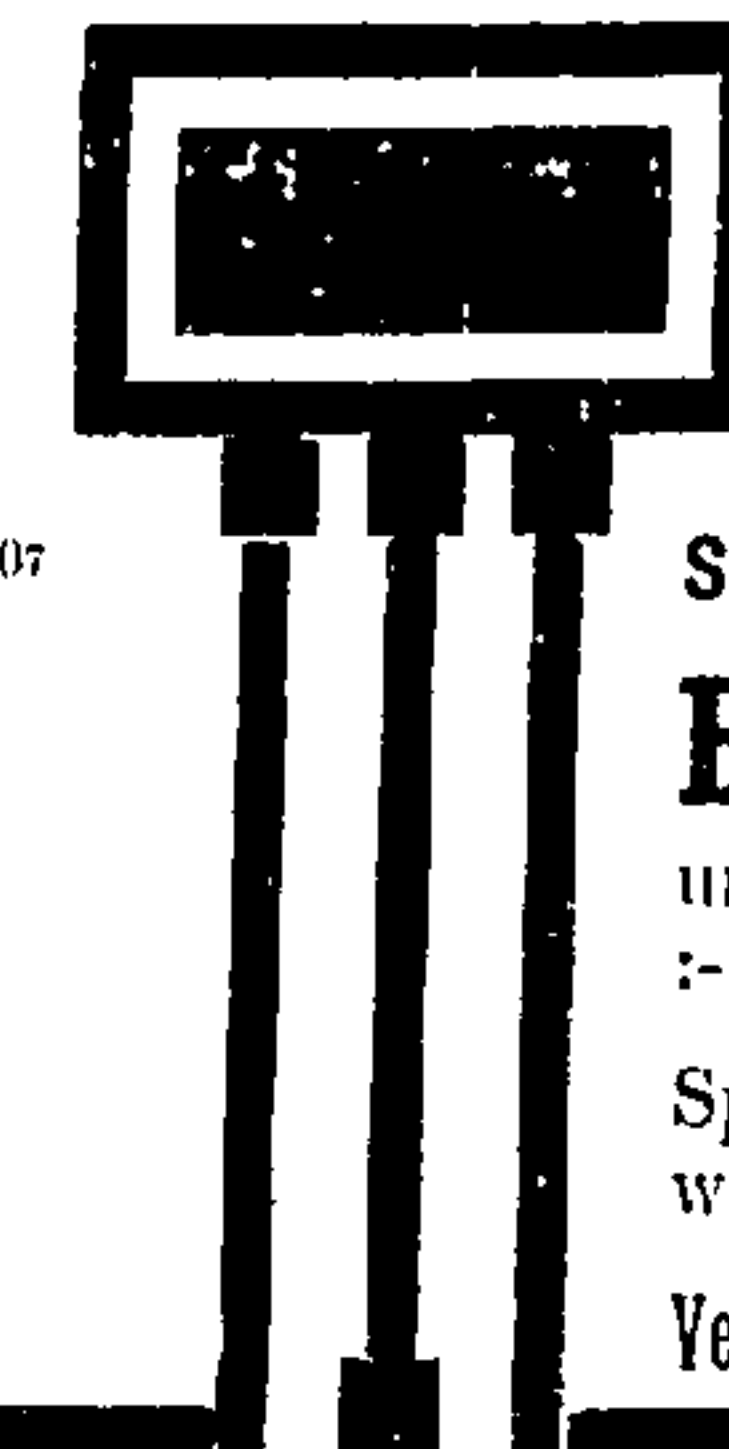
Alleinverkauf für Oesterreich nur
in Pola, Via Sergia, und J. Jorgo, Wien.
Nachdruck verboten.

Banca Provinciale Istriana

Pola

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67



Spesenfreie Einlösung von Kupons und verlorster Werte
Besorgung von Heiratskautionen
und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen
Spareinlagen auf Bäckel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit --- 40 trägt die Anstalt ----
Versicherung gegen Verlosungsverlust Promessen zu allen Ziehungen

Bestellungen

auf

Passepartouts und Bildereinrahmungen

werden bei der Firma

Jos. Krmpotic, Pola

Piazza Carli Nr. 1

entgegengenommen und sorgfältigst ausgeführt.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten
zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.
Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.
Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits
(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen.

271

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.**